



# JESUS CHRIST SUPERSTAR



PREMIERE:

DONNERSTAG, 30.3 1972, 20 UHR

SPIELDAUER: 31.3-9.4. 1972

DEUTSCHLANDHALLE BERLIN



Lars Schmidt und Karl Buchmann  
präsentieren  
Robert Stigwood und David Land's

## „JESUS CHRIST SUPERSTAR“

Buch: Timothy Rice  
Musik: Andrew Lloyd Webber  
Übersetzung: Anja Hauptmann  
Musik. Leitung: Rolf Kühn  
Kostüme: Keogh  
Bau: Werner Quasthoff  
Regie und Choreographie:  
Lars Schmidt und Lester Wilson

JESUS CHRIST — SUPERSTAR ist ein einmaliges Phänomen in der Theatergeschichte. Noch nie hat es ein musikalisches Werk gegeben, das sich aus einer Schallplatte zu einem so gewaltigen Bühnenerfolg entwickelt hat. Die ungewöhnlich begeisterte Aufnahme des Werkes beim Publikum übertraf alle Erwartungen. Es kam völlig unerwartet, daß eine moderne Version der Passion Christi in der heutigen Zeit einen derartigen Anklang fand

Die Handlung von JESUS CHRIST — SUPERSTAR schildert die letzten Tage Jesu mit den Mitteln von heute — mit Rockmusik und mit einem modernen Text. Sie entspricht den Berichten der Evangelisten in der Bibel. Nur tritt in JESUS CHRIST — SUPERSTAR die Figur des Judas stärker als im Neuen Testament in den Vordergrund. Er ist der

große Widersacher Jesu, er ist voll guten Willens, aber er sieht die Aufgabe des Christentums unmittelbar. Konsequenter wird diese Figur in unsere Zeit weiter geführt. Wir hören am Schluß seine Stimme, die Stimme des modernen Judas, der wieder die Frage stellt, ob Jesus nicht alles falsch geplant habe und ob er nicht in unserer Zeit mit ihren Massenmedien viel wirkungsvoller hätte sein können.

Diese Auseinandersetzung zwischen dem sehr modern gesehenen, auf unmittelbaren Erfolg ausgerichteten Judas und Jesus, dessen Reich nicht von dieser Welt ist, bestimmt den Ablauf der Handlung.

Vorangetrieben wird die Handlung durch die starke, mitreißende Rockmusik Andrew Lloyd Webbers. Die rhythmische Musik der Songs und die Texte von Timothy Rice schildern die einzelnen Stationen der letzten Woche Jesu bis zur Kreuzigung am Karfreitag. Das letzte Abendmahl, die Nacht am Ölberg, der Tod des Judas' und die Geißelung sind Szenen dieser Passion.

Es ist der Weg, der von „Hosanna“ bis zu „Kreuziget ihn“ führt.

Das Ganze ist mit der unmittelbaren, anachronistischen Direktheit komponiert und geschrieben, die schon die Autoren der mittelalterlichen Passionsspiele auf den Marktplätzen für ihre Texte verwendeten.

JESUS CHRIST — SUPERSTAR ist eine moderne Auseinandersetzung mit einem alten Thema, in der Musik und der Sprache unserer Zeit. Es hat sich gezeigt, daß das Publikum heute für dieses ewige Thema in seiner modernen Gestalt eine echte, tiefe Aufnahmebereitschaft besitzt.